BILDUNG

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
Maximilianstraße 7, A-6020 Innsbruck
Tel: 0800/22 55 22, Fax: 0512/53 40-1559
bildung@ak-tirol.com, www.ak-tirol.com

Bundesarbeitskammer
Frau Martha Eckl
Prinz-Eugen-Str. 20 – 22
1040 Wien

G.-Zl.: BA-2017-11618
Bei Antworten diese Geschäftszahl angeben.

Bei Rückfragen Mag. Haunholter/RLe Klappe 1500 Innsbruck, 2017-08-30

Bundesgesetz, mit dem das Universitätsgesetz 2002 geändert wird

Sehr geehrte Frau Eckl!

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol nimmt bei dem vorliegenden Entwurf positiv zur Kenntnis, dass man sich Gedanken über den Hochschulbereich macht. Leider wird bei der genaueren Bearbeitung des Entwurfes der Eindruck erweckt, dass der Anspruch auf Transparenz und Nachvollziehbarkeit sich hier noch nicht niederschlägt.

Es freut uns, dass die soziale Dimension bei dem Entwurf berücksichtigt wird, doch vermissen wir hier noch die durchgehende, klare Linie.

Wenn die Zugangsregelungen auf weitere Fächer erweitert werden soll, so müssten klare Zahlen geliefert werden über die bisherigen und die beabsichtigten Studienwerber. Bei einer zu erwartenden großen Anzahl von abgelehnten Studienwerbern müssten auch eventuelle Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt berücksichtigt werden.

Bei der Entscheidung über die Anzahl der möglichen Studierenden in den verschieden Fächern darf sich der Gesetzgeber nicht aus der Verantwortung ziehen und dies an Vereinbarungen zwischen dem Ministerium und den einzelnen Hochschulen delegieren. Vielmehr muss dies auf einer breiten Basis unter Einbezug von z. B. bildungs-, wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Aspekten diskutiert und entschieden werden.

Hierzu bieten wir gerne unsere Experten seitens der AK an. Und die daraus resultierenden Ergebnisse müssen in den längst fälligen Hochschulentwicklungsplan einfließen und den Weg über die Gesetzgebung finden.

Mit freundlichen Grüßen!

Der Präsident:

i.V.

(Erwin Zangerl)

Der Direktor:

(Mag. Gerhard Pirchner)